



**Gemeindeverwaltung  
Ettenbergstrasse 1  
8907 Wettswil a.A.**

**WETT  
SWIL**  
A M A L B I S

# **Wegleitung für den Pflege- oder Todesfall**

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	3/4
Persönliches	5
Personalien	5
Persönliche Wünsche und Gedanken	5
Arzt und Pfarrer	6
Pflege- und Sterbeort	7
Bestattung	7
Sarg	7
Abdankung	8
Todesanzeige / Spenden	9
Leidmahl	9
Danksagung	10
Grabgestaltung	10
Dokumente und Wertsachen	11
BeraterIn	12
<b>Hinweise und Hilfe für die Angehörigen</b>	13
Pflege	13
Patientenverfügung	14
An was alles im Todesfall zu denken ist	15
Stellen, die Ihnen gerne weiterhelfen	16

*Alles hat seine bestimmte Stunde,  
jedes Ding unter dem Himmel hat seine Zeit.  
Geboren werden hat seine Zeit  
und Sterben hat seine Zeit. Prediger 3.1f*

## **Einleitung**

In unserer Zeit ist vieles wohlgeordnet. Auf alle möglichen Ereignisse sind wir vorbereitet und gegen viele Risiken versichert. Fragen um einen möglichen Todesfall schiebt man aber häufig vor sich her. Selbstbestimmung ist wichtig und genau da möchte diese Wegleitung eine Hilfe sein. Sie will Mut machen, sich mit dem Tod auseinanderzusetzen, und zwar mit dem eigenen wie auch mit dem Tod von nahestehenden Menschen.

Diese Wegleitung ist nicht nur für ältere Personen gedacht. Ebenso wenig meinen wir, mit dieser Zusammenstellung alle Probleme um Sterben und Tod erledigen zu können. Sich innerlich darauf vorzubereiten, ist eine Lebensaufgabe, der sich jeder Mensch auf seine Weise zu stellen hat. Die Broschüre kann einen Anstoss dazu sein, soll aber vorerst auch eine praktische Hilfe in vielen Einzelfragen sein.

Nicht alle aufgeführten Punkte sind für jeden wichtig. Wählen Sie aus oder ergänzen und ändern Sie. Manche Fragen mögen für Sie nicht durch Ankreuzen zu beantworten sein. Vielleicht sprechen Sie bei dieser Gelegenheit auch mit Ihren Angehörigen oder vertrauten Personen über Ihre Vorstellungen und Anliegen. Falls Sie es wünschen, sind auch der Arzt, der Pfarrer oder das Bestattungsamt zu einem Gespräch bereit.

Manche Punkte sind nicht nur Sache des Verstorbenen, sondern auch der Hinterbliebenen. Diese sind meist dankbar, wenn Sie die Wünsche des Verstorbenen kennen. Andererseits sollten die Bedürfnisse der Angehörigen auch nicht einfach übergangen werden, wenn der Abschied in Achtung und Liebe geschehen soll. Deshalb sind viele Punkte nur als Wunsch formuliert. Am besten sprechen Sie miteinander frühzeitig darüber.

Wenn Sie die Anweisungen formuliert haben, sollten Sie dafür besorgt sein, dass sie auffindbar sind. Eine weitere Hilfestellung bietet auch die Checkliste im Todesfalle. Der Ort, wo Sie Ihre persönlichen Papiere aufbewahren, sollte Ihren Angehörigen bekannt sein. Wir begrüßen es, wenn diese Wegleitung (oder eine Kopie davon) bei der Einwohnerkontrolle bzw. beim Bestattungsamt deponiert wird. Die finanziellen Verpflichtungen sollten auch erfüllt werden können, wenn jemand schwer krank oder gestorben ist. In der Praxis erweist es sich deshalb immer wieder als Vorteil, wenn rechtzeitig einer Vertrauensperson eine Vollmacht für die Bankvermögen (allenfalls über den Tod hinaus) erteilt wird.

Gewisse Dienstleistungen können auch bereits im Voraus bezahlt werden bzw. ein entsprechender Geldbetrag dafür reserviert werden.

Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit, ob Ihre niedergeschriebenen Wünsche immer noch Ihren Vorstellungen und Gefühlen entsprechen. Vielleicht ist eine Überarbeitung, Anpassung oder neue Fassung notwendig. Neue Wegleitungen können jederzeit bei Ihrer Gemeindeverwaltung (Einwohnerkontrolle bzw. beim Bestattungsamt) bezogen oder auf der Website [www.wettswil.ch](http://www.wettswil.ch) ausgedruckt werden.

# Persönliches

## Personalien

Name: \_\_\_\_\_  
Vornamen: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
Bürgerort(e): \_\_\_\_\_  
Nationalität: \_\_\_\_\_  
AHV-Nr.: \_\_\_\_\_  
Konfession: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_  
Mobile: \_\_\_\_\_

## Persönliche Wünsche und Gedanken

### Benachrichtigung:

Im Pflegefall/Todesfall sollen folgende Personen benachrichtigt werden:

Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Hausarzt:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Konsulat (für Ausländer):

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bemerkungen:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

# Arzt und Pfarrer

Bei einem schweren Unfall oder wenn ich schwer krank werde, möchte ich, dass so rasch wie möglich der Arzt/die Ärztin meines besonderen Vertrauens beigezogen wird. Die Gemeindeverwaltung kann in einem solchen Fall keinen Kontakt herstellen, im Todesfall und dem Vorliegen dieser Begleitung, werden die Wünsche jedoch berücksichtigt.

Ich habe mit ihm/ihr über meine Vorstellungen und Wünsche gesprochen

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefonnummer: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich habe eine Patientenverfügung verfasst und bei folgender Person hinterlegt:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefonnummer: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_

Bemerkungen:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Pflege- und Sterbeort

- Ich möchte – soweit es meine Angehörigen und Freunde als zumutbar empfinden – möglichst zu Hause dem Tod entgegen gehen und sterben.
- Ich möchte im Spital betreut werden, bzw. ich möchte meinen Angehörigen nicht eine längere oder schwierige Pflege zumuten.
- Ich überlasse den Entscheid meinen Angehörigen.

## Bestattung

Ich wünsche:

- Erdbestattung \*
- Kremation:
  - normales Urnenreihengrab \*
  - D1 (für 1 Urne)
  - D2 (für 2 Urnen z.B. Ehepartner etc.)
  - Wiesengrab (anonym)

\* Möglichkeit eines Grabsteines mit individueller Bepflanzung

- im bestehenden Grab von: (Grab bitte genau bezeichnen, Achtung Ruhefrist von 20 Jahren wird dadurch nicht verlängert)

---

---

---

- Keine Urnenbeisetzung
- Andere: \_\_\_\_\_

---

---

---

## Sarg

- Die Wahl des Sarges überlasse ich meinen Angehörigen
- Ich wünsche den einfachsten Sarg (Standardsarg, von der Gemeinde bezahlt)
- Ich wünsche mittlere Kategorie (auf Kosten der Angehörigen)
- Ich wünsche die beste Ausführung (Achtung höhere Kosten für Angehörige)

## Abdankung

**Für Reformierte:** Ich wünsche eine übliche Trauerfeier, Abdankung mit Lebenslauf und Ansprache des Pfarrers/der Pfarrerin

Entwurf für den Lebenslauf liegt bei.

**Für Katholiken:** Ich wünsche eine übliche Trauerfeier, Lebenslauf und Ansprache des Pfarrers.

Ich lege Wert darauf, dass dabei eine Messe gefeiert wird.

Entwurf für den Lebenslauf liegt bei.

### Für andere Bekenntnisse:

Ich wünsche, dass man sich mit folgender Person in Verbindung setzt:

---

---

Ich wünsche den folgenden Bibelspruch:

---

---

Musikalische Wünsche:

---

---

Ich habe eigene Ideen von meiner religiösen Trauerfeier:

---

---

Ich möchte keine religiöse Feier: Meine persönlichen Vorstellungen über meine Beisetzung lege ich in schriftlicher Form dieser Broschüre bei.

Bemerkungen:

---

---

---

---



## Todesanzeige / Spenden

- Ein Entwurf für meine Todesanzeige liegt bei.
- Ich bitte meine Angehörigen (Freunde), eine Todesanzeige aufzusetzen.
- Die Todesanzeige soll in folgenden Zeitungen erscheinen:

---

---

- Ich lege eine Adressliste für persönliche Todesanzeigen bei.
- Ich wünsche keinen Versand von Todesanzeigen.

➔ Hinweis für Katholiken: Wenn ein sogenannter „Dreissigster“ (Nachgedenkfeier nach 30 Tagen) gewünscht wird, sollen Zeit und Ort in der Todesanzeige vermerkt werden.

Anstatt Blumen zu spenden, gedenke man der (den) folgenden Institution(en):

Name: \_\_\_\_\_

Kontoverbindung: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Kontoverbindung: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

---

---

## Leidmahl

Bezüglich Leidmahl habe ich folgende Wünsche (z.B. in welchem Lokal, welche Familienangehörigen, Vereine, ehem. Mitschülerinnen usw. sollen eingeladen werden):

---

---

---

---

---

---

---

## **Danksagung**

- Ich möchte eine übliche Danksagung als Zirkular.
- Ich möchte eine übliche Danksagung in der (den) folgenden Zeitung(en):

---

---

- Ich habe eigene Vorstellungen über die Danksagung (siehe Anhang).
- Meine Angehörigen sollen entscheiden.

## **Grabgestaltung**

(die gesetzliche Ruhefrist beträgt 20 Jahre, in Wettswil a.A. bestehen die Gräber mindestens 20 Jahre, es werden in der Regel nur ganze Sektoren aufgehoben.)  
Ruhefrist gilt ab der ersten Beisetzung.

- Ich habe eine ausführliche Anweisung zu Grab, Grabstein, Grabbepflanzung und Finanzierung verfasst. Sie ist beigelegt.
- Ich überlasse das meinen Angehörigen.

Die Pflege der Gräber kann selber erledigt werden oder einer Drittperson (Gärtner, Blumengeschäfte etc.) übertragen werden. Das Bestattungsamt Wettswil a.A. gibt gerne Auskunft über mögliche Varianten.

## Dokumente und Wertsachen

Meine Dokumente befinden sich ...

Schriftenempfangsschein: \_\_\_\_\_

Familienbüchlein/-ausweis: \_\_\_\_\_

Ausweise: \_\_\_\_\_

Versicherungspolicen: \_\_\_\_\_

Wichtige Schlüssel: \_\_\_\_\_

Über mein Bankkonto besitzt folgende Person eine Vollmacht:

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Mein Vermögen befindet sich (Banken, Post, Vermögensverwalter, usw.):

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich besitze ein Bankfach (Safe) bei der folgenden Bank:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## BeraterIn

Ich empfehle, folgende Person (Name, Vorname, Telefonnummer) meines Vertrauens beizuziehen für:

Geldfragen: \_\_\_\_\_

Versicherungsfragen: \_\_\_\_\_

Steuerfragen: \_\_\_\_\_

Miete / Haus: \_\_\_\_\_

Pensionskasse: \_\_\_\_\_

Gehaltsfortzahlung: \_\_\_\_\_

Erbrechtliche Fragen: \_\_\_\_\_

Ich habe ein Testament verfasst. Es ist aufbewahrt:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich habe kein Testament verfasst.

Ich habe eine/n Testamentsvollstrecker/in bestimmt:

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_

Eine Vollmacht besitzt:

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_

Eine Vollmacht ist hinterlegt bei:

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_

Die Richtigkeit der Angaben bestätigt (persönliche Unterschrift notwendig)

**Ort, Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

# Hinweise und Hilfen für die Angehörigen

## Pflege

Mit dem Hausarzt können alle Eventualitäten einer Pflege vorbesprochen werden. Mögliche Hilfe bieten auch Nachbarn, Verwandte, Spitex, Krankenbetriebsdienste (Entlastung für pflegende Angehörige und Nachtwachen). Pro Senectute berät Sie in diesem Zusammenhang gerne.

Bei der Pflege eines chronisch kranken oder eines sterbenden Mitmenschen durch Angehörige, können durch die enorme seelische oder zeitliche Belastung grosse Probleme entstehen. Es hat sich bewährt, schon frühzeitig Hilfsangebote anzunehmen, um vorzeitige Erschöpfung der Pflege- und Betreuungsperson zu vermeiden.

Diverse Alters- und Pflegeheime bieten zudem Ferienbetten an (zur vorübergehenden Entlastung der Angehörigen oder zur Ermöglichung von Erholungsferien).

Empfehlenswert ist es, unter den Angehörigen Pflegeverträge abzuschliessen. Darin sollen Entschädigung, allfällige Ferienaufenthalte bei anderen Nachkommen oder sonstige Pflegeeinsätze genau geregelt werden (evtl. auch erst anlässlich der Erbteilung ausbezahlt). Wichtig diesbezüglich ist die korrekte Abrechnung u.a. mit der Sozialversicherungsanstalt. Weitere Informationen gibt es z.B. unter dem folgenden Link:

<https://www.prosenectute.ch/de/ratgeber/gesundheit/angehoerige-pflegen.html>

In den umliegenden Spitälern und Einrichtungen können Sterbende begleitet werden. Es ist insbesondere möglich, die Angehörigen jederzeit zu besuchen und in Absprache mit dem Pflegepersonal einige Pflegeverrichtungen selber zu übernehmen.

Gerne steht auch die Gemeindeverwaltung für die verschiedenen Fragen zur Verfügung.

## Patientenverfügung

### Letzter Wille zu Lebzeiten

Mit einer Patientenverfügung sorgt man für Situationen vor, in denen man durch einen Unfall oder eine Krankheit nicht mehr selber entscheiden kann. Man hält im Voraus fest, welchen medizinischen Massnahmen man zustimmt und welche man ablehnt. Das erleichtert Ärztinnen und Ärzten schwierige Entscheide zu fällen und entlastet auch Angehörige.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Muster-Patientenverfügung. Selbstverständlich können Sie diese auch online ausfüllen:

<https://www.fmh.ch/dienstleistungen/recht/patientenverfuegung.cfm>

Ausführliche Vorlagen von Patientenverfügungen und Informationen zu diesem Thema können u.a. bezogen werden bei:

- Ihrem eigenen Hausarzt
- [www.fmh.ch](http://www.fmh.ch) (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte)
- Caritas Schweiz  
Tel: 041 419 22 22  
Mail: [info@caritas.ch](mailto:info@caritas.ch)  
[www.caritas.ch](http://www.caritas.ch)
- Schweizerische Patientenorganisation  
Tel: 044 252 54 22  
Mail: [zh@spo.ch](mailto:zh@spo.ch)  
[www.spo.ch](http://www.spo.ch)

Allenfalls über eine Organspende nachdenken. Hier gibt es im www zahlreiche Informationen und noch besser mit der Hausärztin bzw. dem Hausarzt besprechen.

## **An was alles im Todesfall zu denken ist / Checkliste**

### **Unmittelbar:**

Der Tod muss durch einen **Arzt** bestätigt werden (Todesbescheinigung durch Haus- oder Notfallarzt). Bei aussergewöhnlichen Todesfällen (gewaltsamer Tod, Unfall, Selbstmord, unerklärlicher Tod) ist die Polizei zu benachrichtigen.

### **Innerhalb Stunden:**

Einsargedienst:

Bossardt Bestattungen AG

Soodstrasse 21

CH-8134 Adliswil

Telefon 044 710 99 70

[www.bossardtbestattungen.ch](http://www.bossardtbestattungen.ch)

### **Am nächsten Arbeitstag oder so schnell wie möglich**

**- Meldung an das Bestattungsamt Wettswil a.A. (044 700 00 60)**

### **Checkliste**

Eine ausführliche Checkliste an was alles zu denken ist, ist unter [www.wettswil.ch](http://www.wettswil.ch) aufgeschaltet oder kann auch bei der Gemeindeverwaltung 8907 Wettswil a.A. bezogen werden.

## Stellen, die Ihnen gerne weiterhelfen

Gemeindeverwaltung, Buob Remo, Leiter Bestattungsamt 044 / 700 00 60  
Ettenbergstrasse 1, 8907 Wettswil a.A. oder  
Rüegg Seline, Stv. Leiterin Bestattungsamt 044 / 700 41 81  
Kern Chantal, Mitarbeiterin Bestattungsamt 044 / 700 41 81

Evang.-ref. Pfarramt Stallikon-Wettswil (Di+Do, 9-12h / 14-17h) 044 / 700 20 44  
Pfr. Matthias Ruff, Husächerstr. 10, 8907 Wettswil a.A. 044 / 700 33 03

Röm.-kath. Pfarramt (Mo–Do, 8-12h, Mo+Mi 13-16h) 044 / 700 00 11  
Stallikerstr. 2, 8906 Bonstetten

Bossardt Bestattungen AG 044 / 710 99 70  
Soodstr. 21, 8134 Adliswil

Spitex-Zentrum 044 / 762 50 40  
Dorfstr. 1, 8906 Bonstetten

## Aerzte

Bäuerle Sven, Allgemein Mediziner 044 / 700 11 44  
Schachenstr. 4, 8907 Wettswil a.A.

Kramreiter Jérôme, Dr.med., Kinderarzt 044 / 700 11 91  
Stationsstr. 47b, 8907 Wettswil a.A.

Sivickiene Ausra, Praktische Ärztin FMH 044 / 700 05 00  
Ettenbergstr. 3, 8907 Wettswil a.A.

Voigt Holger, Allgemein Mediziner 044 / 700 11 44  
Schachenstr. 4, 8907 Wettswil a.A.